

# „Der Service ist die Perle der Firma“

*Jahresfeier der Gmeinder Getriebe Gruppe mit Verabschiedung zweier Mitarbeiter – Inlandsgeschäft ist schwach, 80 Prozent Export*

**Dallau/Mosbach.** (cka) Geschäftsführer und Gesellschafter Gert W. Schiermeister begrüßte zur Jahresfeier 2016 der Mosbacher Gmeinder Getriebe Gruppe (GGG) im Dallauer Landgasthof „Zur Pfalz“ neben der Belegschaft und den diesjährigen Rentnern mit Gattinnen auch Dr. Johannes-Peter Glasmeyer, Regionalbetreuer der Industrie- und Handelskammer Rhein-Neckar.

Glasmeyer bezeichnete Gmeinder als „weithin sichtbaren Leuchtturm unter den Unternehmen der Region“. Die Firma bestehe zwar schon über 100 Jahre, stecke aber noch voller Frische und Energie. Mit Technologie und Qualität würden in der Branche Maßstäbe gesetzt.

Elisabeth Schiermeister blickte als Vertreterin der Geschäftsführung auf das abgelaufene Wirtschaftsjahr zurück, das in jeder Hinsicht – und auch für die gesamte Branche – schwierig gewesen sei. Die Budgets hätten sich nicht so entwickelt wie gewünscht. Das Inlandsgeschäft sei nach wie vor schwach. Das hänge unter anderem damit zusammen, dass das „System Eisenbahn“ weltweit am öffentlichen Tropf hänge. Der Schwerpunkt in Deutschland liege bei der Subventionierung der Infrastruktur und nicht beim „Rolling Stock“. Das bedeute, dass



Die Gmeinder Getriebe Gruppe verabschiedete Wolfgang Hitzfeld (4. von rechts) und Hans-Peter Steck (3. von links) in den Ruhestand. Es gratulierten die Geschäftsführer Gert W. Schiermeister (links) und Elisabeth Schiermeister (3. von rechts). Foto: Claus Kaiser

die GGG im Ausland erfolgreicher unterwegs sein müsse und es auch sei. Der zwischenzeitliche Exportanteil von rund 80 Prozent spreche für sich. Die Aufträge seien sehr anspruchsvoll, aber daran

„können und müssen wir wachsen“, so die Geschäftsführerin.

Gesehen und verstanden werden müsse, dass sich die Märkte ständig wandeln. Es würden mehr Elektro- und Die-

seltriebwagen, Metros und Straßenbahnen gefordert. „In diesem Reigen wollen und müssen wir mitspielen.“ Das Ersatzteilgeschäft sei weiterhin zu forcieren, denn gerade dieses wirke stabilisierend für die Gruppe. Der Service sei für das familiengeführte Unternehmen ein Segen und die Perle der Firma.

Bei der Feier würdigten Gert W. Schiermeister und Betriebsratsvorsitzender Tibor Großkinsky auch Wolfgang Hitzfeld und Hans-Peter Steck. Beide hielten Gmeinder jeweils über 48 Jahre die Treue und wurden in den Ruhestand verabschiedet. Hitzfeld legte 1968 seine Gesellenprüfung als Dreher ab, ließ sich später zum CNC-Dreher weiterbilden, wurde zum Vorarbeiter berufen und wechselte 2010 in die Qualitätssicherung. Er gehörte in den Jahren 1987 bis 2013 dem Betriebsrat an und übte in der Zeit von 2004 bis 2010 das Amt des Betriebsratsvorsitzenden aus.

Seine Gesellenprüfung als Maschinenschlosser machte Hans-Peter Steck 1971. 2003 wurde er zum Vorarbeiter in der Getriebemontage berufen, war als Sicherheitsfachkraft tätig und von 1998 bis 2010 als Betriebsrat aktiv. Zeitweise nahm er die Aufgabe des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden wahr.